



# Stationsäquivalente Behandlung im Kindes- und Jugendalter

Dr. med. Tina Schlüter, Klinikum am Weissenhof  
Chefärztin Außenstellen der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -Psychotherapie

# Umsetzung StäB KJPP

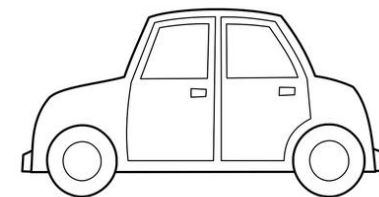
## StäB in Betrieb:

Hamburg-Eppendorf  
Lübben  
Ravensburg  
Esslingen  
Stuttgart  
Ludwigsburg  
Potsdam  
Stadtroda



## Geplant

Marburg (Vitos)  
Altenkirchen  
Halle (Saale)  
Stendal  
Tübingen  
Herborn  
Offenburg,  
Tübingen  
Hürth



# Besonderheiten im Kindes- und Jugendalter

- Entwicklung: psychische Erkrankungen erschweren Entwicklungsaufgaben -> Teufelskreis
- Psychische Erkrankungen treten erstmals auf: Chronifizierung kann verhindert werden
- Hohe Abhängigkeit vom familiären Umfeld
- Häufig Ängste vor Krankenhaus und Behandlung bei Patient\*innen und Eltern

## Vorteile von StäB

- Unversorgte Patienten können erreicht werden
- Hohe Patienten- und Familienorientierung
- Die Familie wird in die Behandlung intensiv einbezogen
- Behandlung direkt im Lebensumfeld
- Zwang und Gewalt kann reduziert werden
- Vernetzung mit Helfern vor Ort besser möglich

# StäB Einsatzfelder

StäB **anstatt** einer stationären Behandlung

StäB **nach** einer stationären Behandlung

StäB **vor** einer stationären oder teilstationären  
Behandlung

StäB **bei fehlendem passendem  
Behandlungsangebot**

# StäB Einsatzfelder

StäB **anstatt** einer stationären Behandlung

- Wenn Patienten und Eltern keine stationäre Behandlung wollen
- Einbezug des familiären Umfeldes vorrangig
- Symptomatik tritt nur zuhause auf
- Schulbesuch und soziales Umfeld als Schutzfaktor kann aufrecht erhalten werden
- Bei hohem Hospitalisierungsrisiko

# StäB Einsatzfelder

StäB **nach** einer stationären Behandlung

bei fehlender Entlasszuversicht und hohem Hospitalisierungsrisiko

Für Übertrag ins familiäre Umfeld z.B. nach stationärer Anorexie Behandlung mit hoher Rückfallgefahr

Wenn Überleitung in Tagesklinik indiziert ist, aber störungsbedingt nicht gelingt

# StäB Einsatzfelder

StäB **vor** einer stationären Behandlung:

Reduktion von Ängsten vor der stationären  
Behandlung (oft bei Eltern!)

Patienten bei denen eine stationäre  
Behandlung mit Unterbringung indiziert ist,  
eine Zuführung primär aber nur mit Polizei  
möglich wäre -> Vermeidung Zwang und Gewalt



# StäB Einsatzfelder

StäB bei fehlendem passendem  
Behandlungsangebot:

sehr junge Patienten

Eltern-Kind-Behandlung indiziert, aber  
Wartezeiten von >1 Jahr

Patienten mit geistiger Behinderung, oft kein  
niederschwelliger Zugang zu Sonderversorgung

## Warum ist StäB für KJPP wichtig?

- Psychische Erkrankung können früher behandelt werden
- Verbleib im sozialen Umfeld möglich
- Expositionen und Üben im realen Umfeld sehr effektiv
- Störungsaufrechterhaltende und systemische Faktoren sind besser erkenn- und veränderbar
- Verbesserung Beziehungsgestaltung und Interaktion
- Eltern erlernen co-therapeutische Rolle
- Gute Unterstützung bei Schul-Reintegration
- Reduktion Hospitalisierungs- und Chronifizierungsrisiko

## Warum ist StäB KJPP eine schöne Arbeit?

- Hohe Zufriedenheit und große Dankbarkeit für diese Behandlungsform bei den Familien
- Durch individuelle Behandlungsplanung und Einbezug der Familie sind große Behandlungsfortschritte erreichbar
- Mitarbeiter erleben die Arbeit in StäB sinnstiftend, abwechslungsreich und erfüllend

Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!



Dr. med. Tina Schlüter  
[t.schlueter@klinikum-weissenhof.de](mailto:t.schlueter@klinikum-weissenhof.de)